



Thurgauische
Naturforschende
Gesellschaft

Projet Lac – Den Fischen im Bodensee auf der Spur

Vortrag von Dr. Tim Alexander und Prof. Ole Seehausen

EAWAG, Abteilung für Fischökologie & Evolution, Kastanienbaum

Dienstag, 15. März 2016, 19.45 Uhr

Frauenfeld, Kantonsschule, Singsaal im Hauptgebäude
Eintritt frei

Abstract:

Fischgemeinschaften in grossen, tiefen Alpenrandseen haben eine wichtige ökologische Bedeutung und sind für die Berufs- wie auch Hobbyfischerei von grossem Nutzen. Trotz einer langen Geschichte der Erforschung von Fischpopulationen in Schweizer Seen gab es bis heute nie eine systematische Befischung. Mit dem Projet Lac wurde erstmalig eine systematische Bewertung der Fischgemeinschaften in 25 grossen Alpenseen durchgeführt. Ziel war es, die vorhandene Fischbiodiversität, der ökologische Zustand und den Einfluss von Umweltfaktoren auf die Fischgemeinschaft besser zu verstehen. Dazu wurden mehr als 25 grosse Alpenrandseen in Ostfrankreich, der Schweiz und Norditalien untersucht. Die Untersuchungen brachten teils erstaunliches zu Tage. Viele Seen werden durch eingeschleppte Fischarten besiedelt. Im Bodensee tummeln sich heute viele Stichlinge. Der Kaulbarsch hat sich neben dem Bodensee auch im Hallwiler- und Zürichsee ausgebreitet. Erfreulich ist, dass im Bodensee auch endemische Arten entdeckt wurden, von denen man glaubte, dass sie vor 30 Jahren ausgestorben seien. Seit jeher naturnahe Seen wie der Thuner-, Briener- und der Walensee sind bis heute von eingeschleppten Fischarten verschont geblieben und zeigen eine intakte einheimische Fischvielfalt.

Die in jüngster Zeit entbrannte Diskussion über zu wenig Phosphor in den Seen konnte nicht bestätigt werden. Ein Vergleich der Fischgemeinschaften

und den Umweltbedingungen unter den Seen zeigte keine Korrelation zwischen der Fischbiomasse und der Phosphorkonzentration. Die Fischpopulation vieler Seen wurde durch den Verlust der endemischen Vielfalt als Folge der hohen Nährstoffbelastung oder durch das Einschleppen nicht heimischer Arten stark beeinträchtigt. Es muss unser Ziel sein, die noch verbliebene heimische Artenvielfalt zu stützen und zu erhalten.